

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



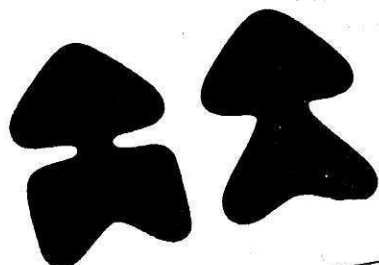
Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 284

Dezember 1995

Das TT-Echo-Weihnachtsmenue

Skat und Rommee
zum Jahresausklang
am 28. Dezember 95
in der Kulturhalle



Spanferkelessen
95
in Ottbergen
LIVE-Bericht

Bericht vom
Festakt 50 Jahre
GSV Eintracht Baunatal



November-Spielberichte
und erste
Vorrundenbilanz

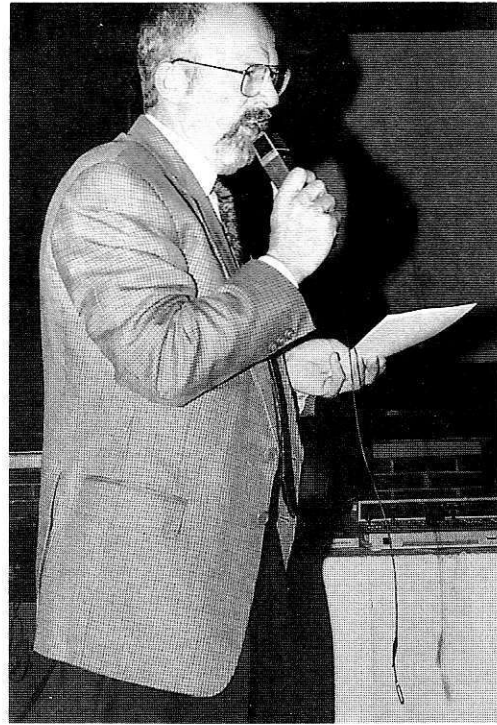
Waldfestgelände
Bilder vom
1. Arbeitseinsatz

50 Jahre GSV Eintracht

Festakt am 17. November 1995

Am 01.07.1945 wurde die Großenritter Eintracht als Verein ins Leben gerufen. 101 Gründungsmitglieder waren bei der Gründungsversammlung in der alten Schule anwesend.

Am 17.11.95, anlässlich des Festaktes zum fünfzigjährigen Jubiläum, konnte Gerhard Hofmann 22 dieser treuen Eintracht-Mitglieder in der Kulturhalle begrüßen und mit einer Ehrenurkunde, musikalischen Darbietungen des Musikzuges und des Volkschores sowie viel Applaus empfangen. In der Laudatio wurde besonders der Mut des Neubeginns sowie die Errichtung der Langenbergkampfbahn hervorgehoben, die nur mit dem Engagement vieler Eintrachtler und deren 100.000 Helferstunden in den Jahren 46 - 49 erbaut werden konnte. Ein weiteres Highlight war sicherlich die Übergabe der damals schönsten Halle im Kreis, der Kulturhalle, an die Großenritter Vereine.



Die Moderatoren Ulrich Gottschalk und Gerhard Hofmann liessen in einem zweiten Teil die mehr oder weniger lange Geschichte der einzelnen Sparten anhand von bewegten bzw. stehenden Bildern Revue passieren, was vielen der jüngeren Mitglieder wohl erstmals einen Einblick in das "Gestern" gegeben hat. Über die Einweihung des Sportplatzes, Pfingstsportfeste, Umzüge, Spartenjubiläen, Festivitäten spannte sich der kurzweilige Bilderbogen.

Moderator Ulrich Gottschalk

Wir TT-ler waren durch Hans-Werner Becker, Norbert Buntenbruch, Ulrich Gottschalk, Heinrich Lange, Gerhard Eskuche, Franz Szeltner und Matthias Engel vertreten.

Die Zahl der Besucher wäre mit Sicherheit noch zu steigern gewesen, doch eine fast überhaupt nicht stattgefundene Werbung für den Festakt verhinderte einen volleren Saal.

Für meinen Geschmack unpassend die Musikkwahl bei der Vorstellung der Jubilare: "The final countdown".

Zwei der anwesenden TT-Mitglieder:
Norbert Buntenbruch
und Hans-Werner Becker



Spanferkelessen am 11.11.95 in Ottbergen

Auf vielfachen Wunsch sollte das Abteilungs-Spanferkelessen mal wieder in der altbekannten Scheune in Ottbergen stattfinden. Liefen die Anmeldungen zu Beginn noch etwas schleppend, so war der Bus am Ende mit rund 45 Personen doch gut besetzt. Leider kam es durch eine Panne im Gesamtspielplan zu einer "Doppelveranstaltung", die zweite Herrenmannschaft "nutzte" die Lücke im Plan zu einem Verlegungstermin und mußte an die Platten statt ordentlich mitzufeiern. (Hier muß in die zukünftigen Pläne ein eindeutiger Sperrvermerk eingetragen werden).

Bei trübem, aber trockenem Novemberwetter gings unter Ausnutzung des akademischen Viertels gegen 17 Uhr 20 los. Die aktuellen Bundesligaergebnisse wurden ausgetauscht, einige hatten am Radio noch so eben ein paar Fetzen erhascht.

Nach der Begrüßung durch den Fahrer und der Mitteilung, daß die Bordtoilette - zugunsten des erwarteten Zuspruchs auf der Rückfahrt - auf der Hinfahrt geschlossen bleibt, sollten wir

scheinbar eingelullt werden. Die Musik aus den Buslautsprechern war unter aller Kanone, und so waren wir sichtlich erleichtert, bereits nach eineinviertelstündiger Fahrt unser Ziel zu erreichen.

Wer als Scheuen-Neuling mit einem freistehenden Gehöft gerechnet hatte, staunte nicht schlecht, daß die ganze Anlage mitten im örtlichen Wohngebiet liegt. Die Scheune selbst ist unterteilt in verschiedenste Ställe. Unser Domizil war der Kälberstall, in dem wir auf einfachen Holzbänken an Achter-Tischen Platz nahmen. Die Getränkeversorgung klappte vorzüglich



durch die nur für uns "Kälber" zuständige Bedienung. Positiv natürlich, daß unsere Stallung direkt gegenüber der Tränke lag.

Nach der Einführung in die Scheunehistorie warteten wir sehnsüchtig auf die ersten Happen, hier und da machte sich ein kleines Hungergefühl mächtig breit. Kraut, Brot und reichlich Senf ging dem Hauptgang voran und nach der Zelebrierung der reichlich gefüllten Muhle kamen durch das eingespielte Team alle schnell zu ihrer Portion

Fleisch. Die Qualität und Zubereitung war spitze und es wurde mancher Nachschlag geordert, dessen Bestellung prompt und freundlich erfüllt wurde. Der ein oder andere Knochen konnte überdies für die haushütenden Hunde mitgenommen werden. Wer nun immer noch nicht satt war, der konnte an einem Verkaufsstand diverse Schweinereien für den heimischen Herd erstehen.

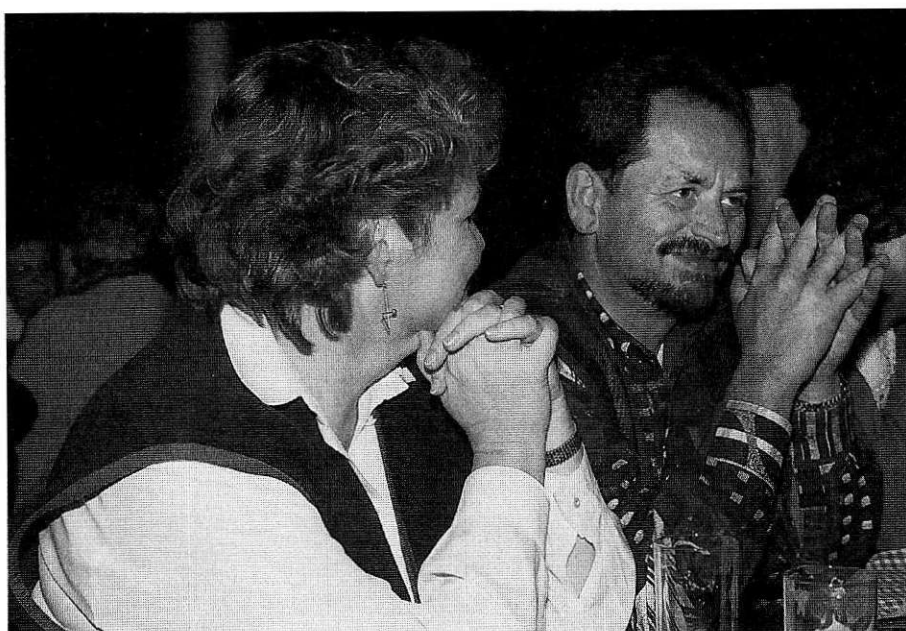
Spanferkelessen am 11.11.95 in Ottbergen

Nach dem üppigen Mahl waren ein paar Verdauungsschnäpse angesagt, die ihre Kräfte rechtzeitig zur Eröffnung der Tanzfläche freisetzen sollten. Mit einer Polonäse durch die diversen Stallungen gab die Band den Tanz frei, was nach dem harten Bankdrücken weidlich genutzt wurde.

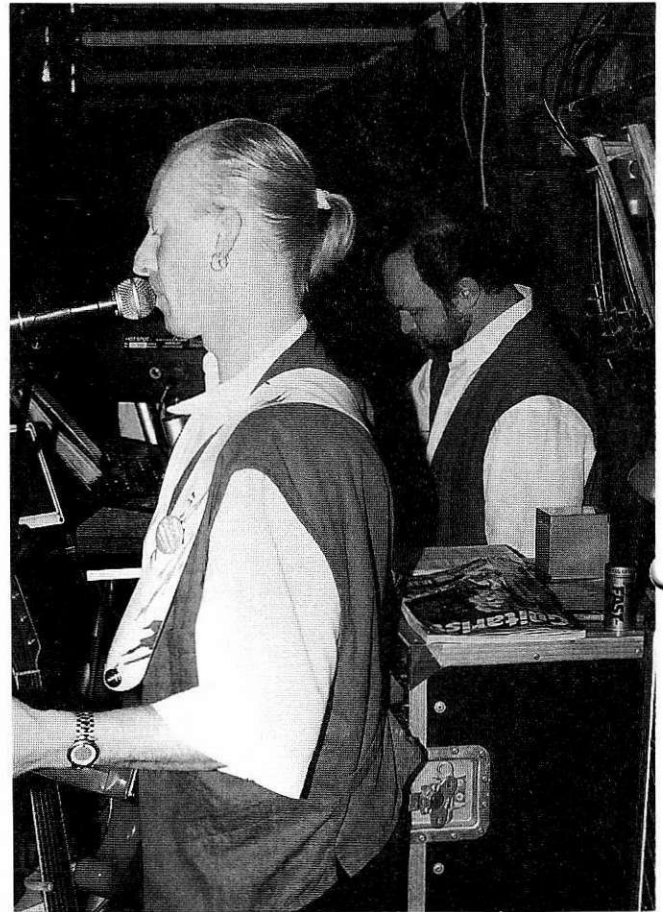
Gegen Mitternacht trudelte unser Bus ein und es hieß für manche recht wehmütig Abschied nehmen von der Tränke. Doch auch so kamen wir erst gegen 1 Uhr 30 in die Heia. Recht spät, besonders für die, die wie der Schreiber dieser Zeilen pünktlich um 4 Uhr 30 Michael Schuhmacher's letzte Runden im Benetton in der Formel 1 live beobachten wollten.

Es war ein rundum schöner Abend, wenn auch die gewohnten Spiel- und Sketcheinlagen in diesem Ambiente einfach nicht "dran" waren. Ich denke, es hat allen gut gefallen, und hoffe, daß unsere wieder zahlreich erschienen Gäste auch im nächsten Jahr den Termin des TT-Spanferkelessens dick im Kalender anstreichen werden.

Mengel



Spanferkelessen am 11.11.95 in Ottbergen



Die Scheuenband

Das Faktotum der Ottbergener Scheune bei der Arbeit:

Für die Scheunen-Newcomer zuerst die Erklärung, was es mit den Scheunengeistern auf sich hat, und wie man sie am besten vertreibt: natürlich mit einem echten flüssigen Scheunengeist, der es gewaltig in sich hatte. In jedem Stall nach der Erklärung ein Fläschchen auf die Gäste, auch ein geregeltes Leben. Zünftig dann die Essensvorbereitung. Licht aus - Ferkel an. Der armen Sau wurde es ein letztes mal richtig warm ums Herz, dann gings portionsweise ab in die Ställe, wo annähernd 200 hungrige Mäuler zu "füttern" waren.

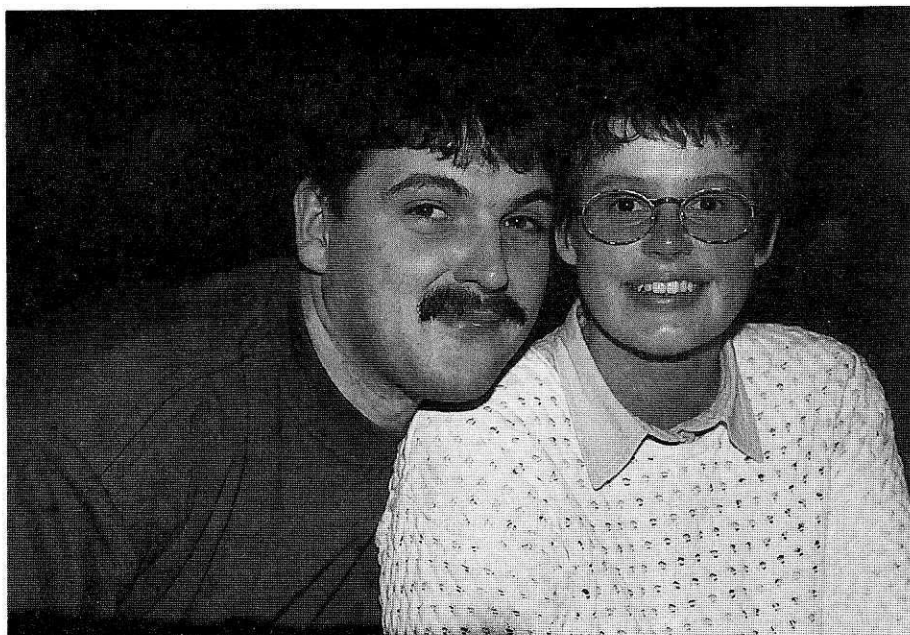


Spanferkelessen am 11.11.95 in Ottbergen



Der obligatorische
Tanz
Dorschner/Becker

Der Fischer und
seine Frau



Das Wasn-Trio
Wambi, Löwe
und Master

1. Herrenmannschaft Bezirksoberrliga

Derzeitiger Standard: 6:9

Sonntag, 05.11.95 Bericht: Jörg Bachmann
FSK Vollmarshausen 1. - GSV 1. 9:6
Gegen den FSK mußten wir wieder feststellen, daß uns am Sonntagmorgen spielen nicht liegt. Bis wir richtig wach geworden sind, lagen wir schon mit 1:5 im Rückstand. Danach konnten wir zum 5:5 ausgleichen um dann doch noch unglücklich mit 6:9 zu verlieren.

Hervorzuheben ist noch die gute Form von Wilfried, der seine beiden Einzel gewann und auch im Doppel punktete.

Punkte durch: W. Tonn/F. Bachmann 1, A. Friedrich 1, W. Tonn 2, A. Talmon 1, U. Höfer 1.

Samstag, 18.11.95 Bericht: Andre Talmon
GSV 1. - VFL Marburg 1. 6:9

Am heutigen Abend mußten wir gegen den VFL Marburg antreten, der der erwartet schwere Gegner war. Beide Mannschaften waren ersatzgeschwächt. Arne Krug stellte sich freundlicherweise zu unserer Verfügung, danke Arne!

Besonders auffallend wieder unsere Doppelschwäche. Es konnte leider nur ein Doppel gewonnen werden.

Im vorderen Paarkreuz gewann dann Frank und im mittleren Paar konnte Wilfried als Sieger von der Platte gehen. Wilfried spielt in dieser Serie in einer wirklich bestechenden Form. Im hinteren Paarkreuz wurde leider kein Spiel gewonnen. Zwischenstand: 3:6.

Anschliessend gewannen Alex, Frank und Wilfried ihre Spiele, doch in den

verbleibenden drei Einzeln konnte nichts mehr gewonnen werde. Endstand 6:9

Sonntag, 19.11.95 Bericht: Alex Friedrich
TTC Kellerwald 1. - GSV 1. 9:3

In dem erwartet schweren Spiel gegen eines der Favoritenteams in unserer Klasse sind wir im wahrsten Sinne des Wortes "kalt" erwischt worden.

Der plötzliche Wintereinbruch im Wildunger Umland gestaltete die Anfahrt am Sonntagmorgen zu einer Rutschpartie. Glücklicherweise am Spiellokal in Löhlbach angekommen, wurden wir mit fast schon unglaublichen Hallenverhältnissen konfrontiert: Teppichboden, gut Schatten werfendes Licht, Boxabmessungen (sofern man überhaupt von Box reden konnte), die fast unserem Gymnastikraum entsprechen und auch noch hellgelb getünchte Wände.

Durch diese Umstände wohl geschockt und möglicherweise auch noch durch das schwere Vorabendspiel gegen Marburg (6:9) geschwächt, war für uns nicht viel zu gewinnen.

Die Punkte erzielten Frank und ich im Doppel, Wilfried und Andre im Einzel. Erwähnenswert noch Franks starke Leistung bei seiner unglücklichen Niederlage gegen Wiesner (19:21 im dritten Satz) sowie Wilfrieds erst zweite Niederlage im mittleren Paarkreuz.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Bernd Hempel, der einen Teil des Sonntags für uns opferte.

Friedrich/F. Bachmann 1:0, Tonn/Hempel 0:1, J. Bachmann/Talmon 0:1, Friedrich 0:2, F. Bachmann 0:2, Tonn 1:1, J. Bachmann 0:1, Talmon 1:0, Hempel 0:1.



2. Herrenmannschaft Bezirksklasse

Fehlendes Stehvermögen?

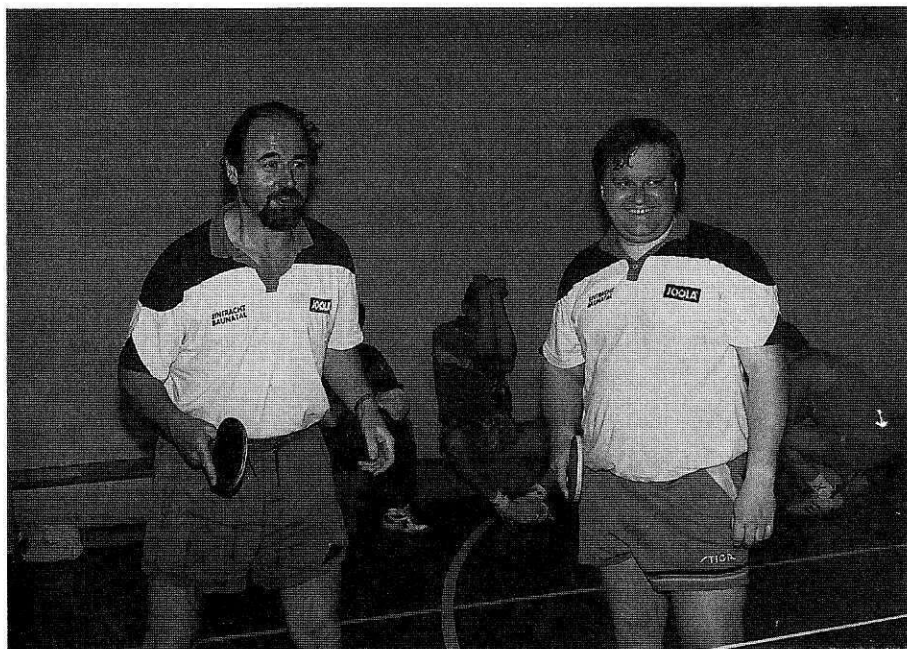
Freitag, 10.11.95 Bericht: H.-K. Talmon GSV 2. - TSG Sandershausen 2 7:9
Im Spiel gegen die TSG Sandershausen 2. trafen wir auf einen unangenehmen Gegner. Dieser wollte es gegen uns wissen. Er trat mit sieben Spielern an und ließ die No. 2 im Doppel zuschauen. Dies machte sich auch bezahlt, lag der Gast doch nach eben diesen Doppeln mit 2:1 in Führung.

Während Fuchs/Höfer 2:0 punkteten, unterlagen Talmon/Hartmann 0:2 und Mihr/ Krug 1:2.

In den Einzeln wurden vorne die erhofften 4 Punkte durch Peter und Uli erspielt, die in der Mitte jedoch durch teilweise knappe Niederlagen von Hans-Kurt und Erwin wieder verspielt wurden. Hinten konnten Matthias und Arne je einen Punkt erringen.

Spielstand vor dem abschliessenden Doppel also 8:7 für Sandershausen. Peter und Uli konnten den erhofften Punkt allerdings nicht mehr retten. Sie unterlagen dem starken Doppel der Gäste, Schumann/Zieß (No. 3 + 5) knapp in zwei Sätzen.

Damit endete der lange Abend mit einem doch etwas enttäuschenden Endergebnis.



Hatten zuletzt wenig zu lachen: Das Spitzendoppel der 2., Fuchs/Höfer

6. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Montag, 06.11.95 Bericht: Wilfried Rudolph GSV 6. - Tuspo Niederkaufungen 3. 9:4
Unsere Gäste konnten nur vier Spieler an die Platten bringen und dadurch war unser drittes Paarkreuz arbeitslos. Hans-Werner Becker und Thomas Fischer wurden deshalb als Doppel 1 aufgestellt und gewannen. Die restlichen fünf echten Punkte holten Bernd Trott 2, Wilfried Rudolph 1 und Alexander Schramm 2.

Kurzes Spiel, kurzer Bericht; dafür aber etwas länger in Humur's Eck gewesen.

Impressum Tischtennis-Echo



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

23. Dezember 1995

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Gründer: Albert Buntenbruch †
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30
34225 Baunatal-Großenritte
Tel. 05601/87292
Photos, wenn nicht anders angegeben: Matthias Engel
Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-
Bei Postversand zuzüglich Porto

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



Privat- und
Geschäftsdrucksachen,
Bücher, Zeitschriften,
Prospekte, Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung



hessen-druck

Offsetdruck · Satz- und Reprotechnik

Kupferstraße 1
34225 Baunatal-Rengershausen
Telefon (05 61) 49 20 95
Telefax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Vorsicht bei Annahmeverweigerung!

Ein Kündigungsschreiben muß dem Kündigungsempfänger grundsätzlich „zugehen“. Nach Auffassung des Bundesarbeitsgerichts genügt es grundsätzlich, wenn die Kündigung an eine Person ausgehändigt wird, die nach der Verkehrsauffassung als ermächtigt anzusehen ist, den Empfänger in der Empfangnahme zu vertreten. Nicht notwendig ist, daß dem Dritten, der die schriftliche Erklärung für den Empfänger entgegennimmt, eine besondere Vollmacht oder Ermächtigung erteilt worden ist.

Nach Meinung der Richter ist auf die Verkehrssitte abzustellen, so daß die Grundsätze über die sog. Duldungsvollmacht nicht herangezogen werden müssen.

Sofern ein als „Empfangsbote“ in Betracht kommender Dritter durch die Annahmeverweigerung den Zugang der Willenserklärung verhindert, kann dies dem Adressaten nicht zugerechnet werden, wenn er hierauf keinen Einfluß hat.

Wichtige Konsequenz: Er muß die Erklärung in diesem Fall nur dann als zugegangen gegen sich gelten lassen, wenn der Dritte im Einvernehmen mit ihm bewußt die Entgegennahme verweigert und damit den Zugang vereitelt.

BAG, Urteil v. 11.11.1992
- 2 AZR 328/92 -

TISCHTENNIS SHOP GREINER 34281 Gudensberg/Maden Bleichwiesen 20

bei Sport Greiner einkaufen ... da stimmt alles

wir führen das komplette Sport Schreiner Sortiment

TT-Bekleidung, Schuhe, Beläge, Hölzer und Zubehör

*** BESTELLUNG RUND UM DIE UHR *** SOFORTSERVICE

Telefonische Bestellungen gehen noch am gleichen Tag an Sie.

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 16.00 - 18.30 Uhr

Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 05603-3798

Fax.: 05603-6562

**Der neue Sport Schreiner
Katalog 1995 / 1996 ist da
sofort kostenlos anfordern!**

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

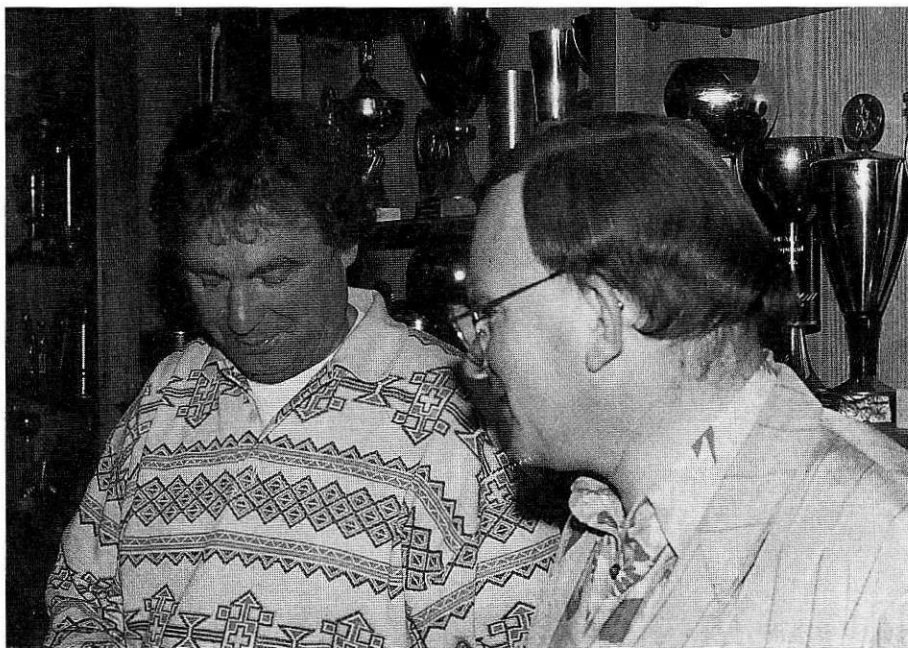
Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

3. Herrenmannschaft Kreisliga

3x falsch gewachst

Samstag, 18.11.95 Tuspo Rengershausen 2. - GSV 3. 9:4 Bericht: Klaus Trott Ohne G. Markert, dafür H. Lange, und mit einem grippegeschächten K. Trott sieht das 4:9 recht deutlich aus. Wir hatten mit einem 8:8 spekuliert und mußten feststellen, daß es leicht möglich gewesen wäre. Das Doppel Trott/Weber leistete sich im dritten Satz bei 20:17 Führung und Aufschlag K. Trott den Klops des Tages mit 20:22. Im Einzel mußte K. Trott gegen Unrau gewinnen. Er verlor mit -18 und -20. Klaus spielt im Einzel und im Doppel (mit Mengel) bis 18 jeweils sehr gut (schon sieben oder acht mal in dieser Serie) und produziert dann Fehler, die er im ganzen Satz nicht macht. K. Trott hatte gegen Zimmer schon klar gewonnen, doch es zählte nicht mehr. Wie man sieht, wäre das Remis wirklich leicht möglich gewesen.

Unsere vier Punkte kamen vom Doppel Lange/Hempel, H. Lange und dem groß aufspielenden K. Weber, der von Spiel zu Spiel besser wird.



Kurt Weber (links, neben Hans-Werner Becker) steigert sich von Spiel zu Spiel

Skat + Rommee 1995

am 28. Dezember 1995

Skat ab 19 Uhr im Nebenzimmer d. Kulturhalle

Rommee ab 19 Uhr 30 in der Gaststätte

3. Herrenmannschaft Kreisliga

Eintracht III - Ahnatal I = 7 : 9

Über 4 Stunden gespielt und dann auch noch knapp verloren - ärgerlicher geht's kaum noch.

Für den erkrankten G. Markert sprang H. Lange noch einmal in die Bresche. Mit B. Hempel im Eingangsdoppel konnte jedoch nicht an die zuletzt gezeigte Leistung angeknüpft werden. Beide verloren gegen Damerau/Kaiser im 3. Satz. Eine positive Überraschung schafften dagegen M. Engel und K. Guth, die gegen das Ahnataler Doppel 1 Dr. Klemisch/Unger keine größere Mühe hatten. Die Negativserie leiteten K. Weber und K. Trott gegen Borleis/Klapp mit 23 : 25 im 3. Satz ein.

In Folge verloren zum 1 : 6 Zwischenstand jeweils in zwei Sätzen M. Engel gegen Dr. Klemisch, B. Hempel gegen Damerau, K. Weber gegen Kaiser und K. Guth gegen Borleis. Erst unser starkes hinteres Paarkreuz konnte mit den Siegen von K. Trott gegen Unger und H. Lange gegen Klapp zum 3 : 6 die Situation etwas verbessern. Nach eher überlegen geführtem Spiel mit dem Gewinn des 1. Satzes verlor M. Engel unglücklich gegen Damerau. B. Hempel konnte sein Krampf- und Kampfspiel in 3 Sätzen gegen Dr. Klemisch gewinnen, wobei am eigenen Spielvermögen höchstens 60 % erreicht wurden. Als K. Weber in einem sehenswerten Match gegen Borleis (2. Satz 23:25) zum 4:8 verlor, hatte der Berichterstatte den Schläger bereits eingepackt. Jedoch war die Rechnung ohne K. Guth (gegen Kaiser), K. Trott (gegen Klapp) und H. Lange (gegen Unger) gemacht worden - alle drei distanzierten ihre Gegenspieler in 2 Sätzen deutlich. Unerwartet mußte somit das letzte Doppel über Unentschieden oder Niederlage entscheiden. Leider war Göttin Fortuna nicht auf unserer Seite, bzw. hätten an diesem Abend andere das Spitzendoppel bilden sollen. B. Hempel und H. Lange verloren gegen Dr. Klemisch/Unger in 2 Sätzen jeweils 18:21, ausgerechnet 2 Spieler gegen die im Einzel gewonnen wurde. Aber hier erweist sich, daß Doppel und Einzel bekanntlich „zwei Paar Schuhe sind“.

Ein besonderes Dankeschön für seinen erfolgreichen Einsatz gilt H. Lange.

Eschenstruth II - Eintracht III = 9 : 3

Das klare Ergebnis von 9 : 3 spiegelt leider der Spielverlauf nicht wieder. Nicht weniger als 6 Spiele wurden im 3. Satz entschieden. Wie das Ergebnis vermuten läßt, hatten allerdings die Eschenstruther 5 mal das bessere Ende für sich.

Leider konnten wir an diesem ungeliebten Samstagnachmittag kein Doppel gewinnen. K. Weber und K. Trott verloren gegen Schäfer/Hausadowsky, G. Markert und B. Hempel gegen Cucinelli/Himmelman und K. Guth sowie V. Hansen gegen Wenzel/Tausch.

V. Hansen sprang dankenswerter Weise für M. Engel ein, der sich kurzfristig krank gemeldet hatte.

Unsere Zähler zu den Zwischenständen 4:1, 7:2 und 8:3 holten G. Markert gegen Schäfer, K. Trott gegen Tausch und B. Hempel gegen Schäfer.

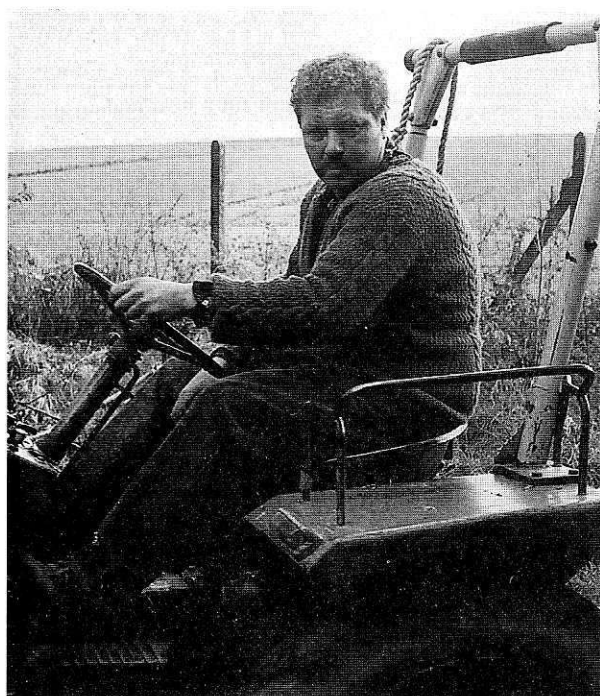
Bei den restlichen Spielen ging es eher knapp aus - beispielhaft die Ergebnisse von K. Guth mit 21:23, 22:20 und 21:19 gegen Hausadowsky, K. Weber mit 21:19 und 21:19 gegen den gleichen Spieler, V. Hansen gegen Wenzel im letzten Satz mit 21:23 oder G. Markert gegen Cucinelli im 3. Satz mit 19:21.

So erklärt sich die Spieldauer von mehr als 3 Stunden.

Können wir's oder machen wir's nicht kürzer?

Berichte: Bernd Hempel

Bilder vom 1. Arbeitseinsatz auf dem neuen Waldfestgelände

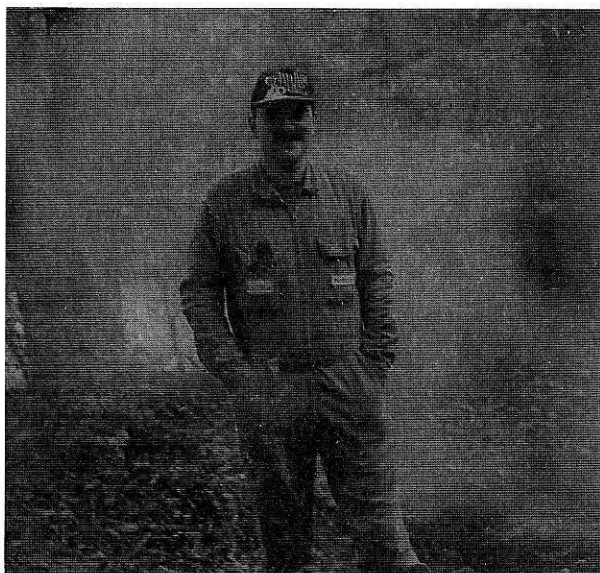


G
e
r
h
a
r
d

E
s
k
u
c
h
e



Hans-Werner Becker

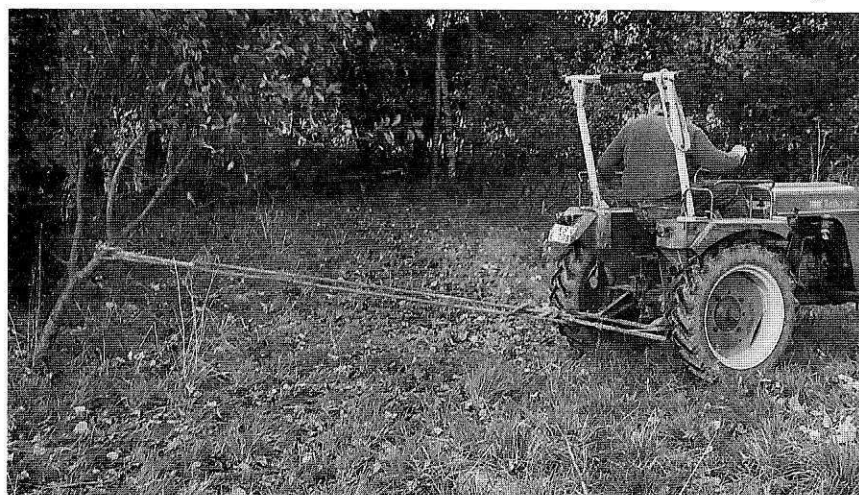
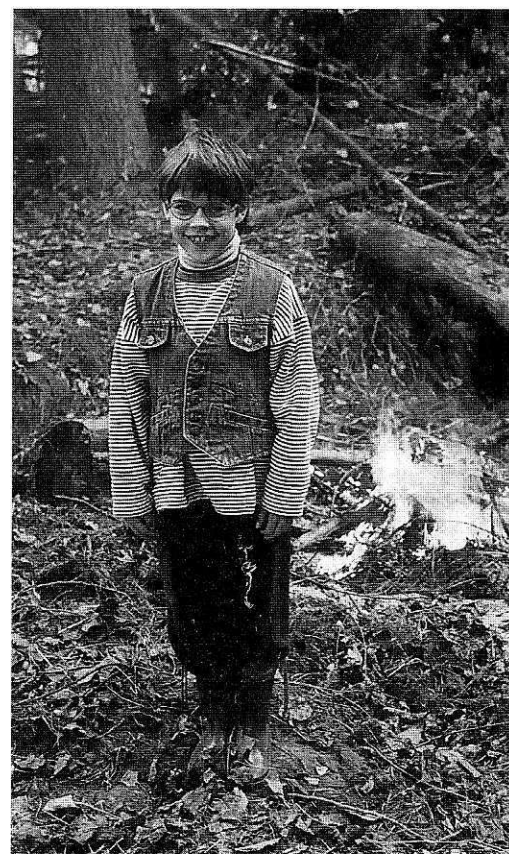


M
e
n
g
e
l

2
1.
1
0.
9
5

M
E
n
g
e
l

s
s
a



4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Einzug in Pokalendrunde

Sonntag, 19.11.95 Bericht: Volker Hansen
Tuspo Niederkaufungen 1. - GSV 4. 3:5
4. Mannschaft in der Endrunde!

Ohne Henrik, aber mit einem stark aufspielenden Jörg Dockendorf konnten wir in Niederkaufungen gewinnen. Mit einem Sieg hatten wir nicht gerechnet, zumal wir im Serienspiel klar verloren hatten.

Die Punkte holten Jörg Dockendorf 3, Volker Hansen 1, Norbert Bunttenbruch 1.

Freitag, 03.11.95 Bericht: N. Bunttenbruch
GSV 4. - OSC Vellmar 5. 9:7

Der heutige Gegner war wirklich nur sehr schwer einzuschätzen, die Tips lagen zwischen 9:3 und 8:8.

Es begann auch wieder fast normal mit zwei gewonnenen Eingangsdoppeln von Jasper/Hansen und Bunttenbruch/Gottschalk.

Aber dann kam die "schwarze Stunde" der Eintracht mit fünf Einzelniederlagen in Folge. Lediglich Volker konnte sein Einzel gewinnen. Halbzeitstand 3:6! Was nun folgte hatte ich schon vorausgesagt: "Wir gewinnen jetzt alle restlichen Spiele, bis auf das von Marc!"

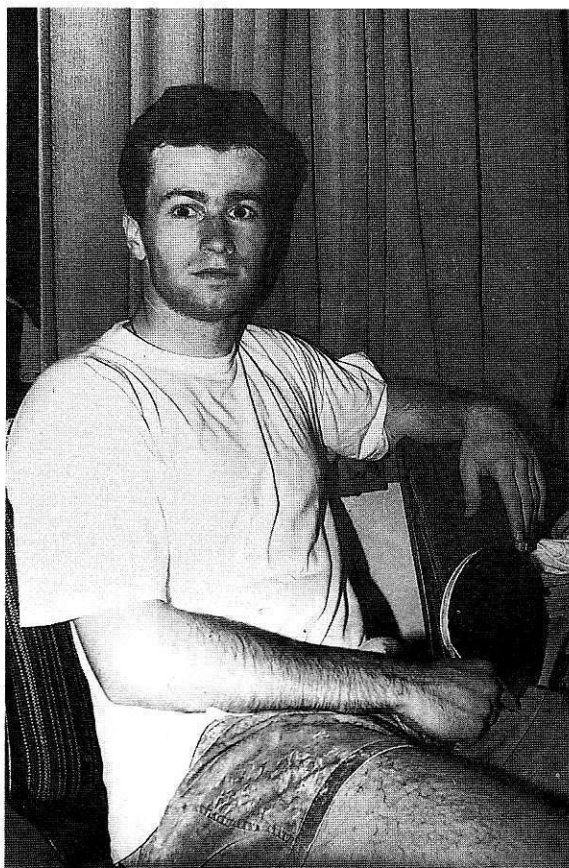
Und genau so kam es, weil die nun folgenden Konstellationen viel besser zu unseren Spielern passten, wobei auch alle Spiele in zwei Sätzen klar an uns gingen. Ausnahme das letzte Einzel von Uli (Einsatz für Reinhard, danke), der erst im 3. Satz nach hartem Kampf gegen Figge gewinnen konnte.

Auch das Schlußdoppel von Henrik/Volker mußte über drei Sätze gehen, hatte aber mit zunehmender Spieldauer den Gegner immer besser im Griff. Somit wurde aus dem 3:6 Rückstand doch noch ein leicht umjubelter 9:7 Sieg, der unter dem Strich auch verdient war, zumal Jörg im ersten Einzel mit 20:22 im 3. Satz knapp unterlegen war.

Freitag, 17.11.95 Bericht: Volker Hansen
GSV 4. - FSV Bergshausen 2. 6:9

Gegen Bergshausen war ein Sieg eigentlich eingeplant, aber es kommt immer anders. Durch kurzfristige Absagen von J. Dockendorf und Marc Cammann war die Mannschaft stark geschwächt. Unsere beiden Ersatzspieler, T. Fischer und S. Fanasch, hatten leider kein Glück und mußten ihre Spiele abgeben.

Die Punkte holten: Jasper/Hansen, Maxara/Weber, H. Jasper, V. Hansen, T. Maxara, R. Weber.



Schön, ihn mal wieder an der Platte zu sehen: Thomas Maxara



Tischtennis im GSV Eintracht Baunatal

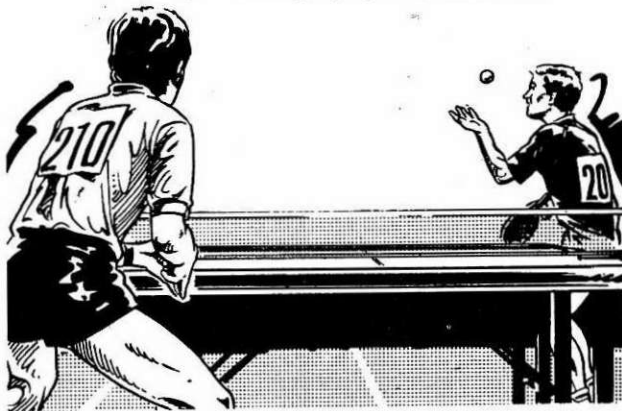
5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Donnerstag, 09.11.95 Bericht: H. Wagner
GSV 5. - KSV Baunatal 2. 9:6

Das hätte nach der Serie teils unglücklicher Niederlagen keiner für möglich gehalten. Ausgerechnet gegen unseren im vorderen Tabellendrittel rangierenden Ortsrivalen platzte endlich der Knoten. Lag es an unserem Umzug in die Kulturhalle?

Zunächst lief alles wie gewohnt. Nur das Doppel Gibhardt/Schramm - bewährt aus früheren Spielzeiten - konnte gewinnen. Vorn verlor Helmut -19 im 3. Satz gegen Heise. Gerhard ebenso gegen Seichter im Dritten als auch in der Mitte Manni gegen Krahn. Ersatz Alex Schramm mußte sich heute gegen Fröhlich geschlagen geben. Lediglich Jens hatte nach großartiger Leistung das Glück auf seiner Seite und besiegte MF Weithöner im 3. Satz +19; Uli problemlos gegen Ersatzmann May. Zwischenstand 3:6!

Ganz anders der zweite Durchgang: Helmut entnervte Seichter und hatte diesmal Fortuna auf seiner Seite: 3. Satz +19. Kurz danach mußte Gerhard gegen Heise ins Zeitspiel und drehte im 3. Satz nach deutlichem Rückstand den Spieß mittels toller Angriffsschläge (!!!) noch um: +18.



**ES LÄUFT
MIT JEDEM SCHLAG
BESSER**

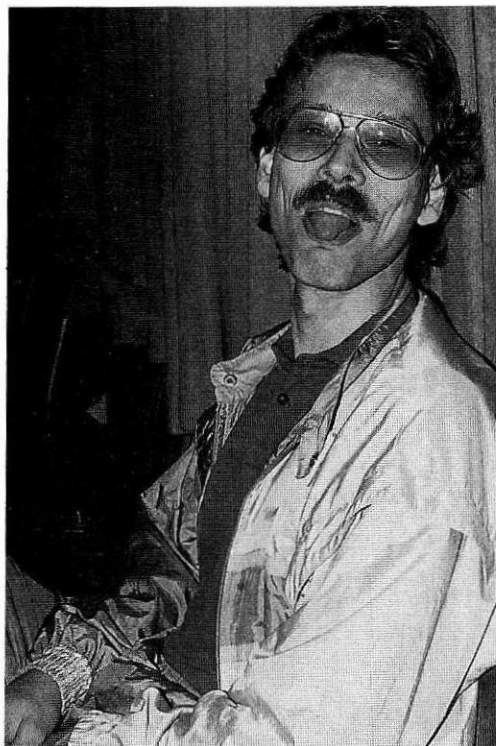
Wer bei den schnellen Ballwechseln an der Platte die Oberhand behalten will, muß stets um einen Schlag besser sein. Es liegt in Ihrer Hand, auch bei Ihren Geldangelegenheiten erfolgreich aufzuspielen. Bevor Sie sich mit allem möglichen und unmöglichen herumschlagen, kommen Sie besser zu uns. Dann bringen wir Sie schlagartig besser ins Spiel.

KS
DIE KREISSPARKASSE
Nähe ist unsere Stärke

Nachdem Jens in gewohnt sicherer Manier Krahn besiegt hatte, sprang der Funke auch auf Manni über, der gegen Weithöner nach nervenaufreibenden Ballwechseln beide Sätze knapp für sich entscheiden konnte (+19, +21). Uli ließ anschließend mit toller Leistung Fröhlich, vielleicht beeindruckt von den anderen Ergebnissen, nicht die Spur einer Chance, und Alex erwies sich als sicherer Ersatzmann gegen May: Endstand 9:6! Das Schlußdoppel, der erste Satz war bereits gewonnen, brauchte nicht mehr ausgespielt zu werden.

Somit gingen sämtliche Einzel des zweiten Durchgangs an uns, wann hat es das zuletzt gegeben? Dieses Spiel sollte das Selbstvertrauen für die letzten Paarungen der Vorrunde gestärkt haben. Vielleicht kommen wir doch noch auf zehn Pluspunkte.

Diese Aussichten als auch das spannende Match wurden anschließend, auch wenn der Zeiger schon auf Mitternacht deutete, bei einem besonders gut schmeckenden Glas Bier durchdiskutiert.



Freute sich aus der Ferne über den
Sieg mit: Matthias Schade

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

01.01. Martha Schmidt
06.01. Marianne Hansen
10.01. Peter Hempel 40
11.01. Ernst Bohl
15.01. Darryl McClain
15.01. Steven Lange
17.01. Helmut Wagner
19.01. Stefan Werner
20.01. Hans-Joachim Horn 70
22.01. Wolfgang Frommhold
23.01. Bernd Hempel
23.01. Kurt Weber
23.01. Stefan Hochhuth
28.01. Siegfried Fanasch

Die Notwendigkeit, immer
unter Menschen zu sein, hat mir
gut getan. Manche Rostflecken,
die eine zu hartnäckige
Einsamkeit über uns bringt,
schleifen sich da am besten ab.

Johann Wolfgang von Goethe

NAMEN UND NOTIZEN

Matthias von Bose zieht um. Seine neue Adresse ist die Langenbergstr. 17 a in Dörnhagen. Die Telefonnummer: 05665/1790. Seine derzeit jedoch wichtigste Nachricht: In der Rückserie ist er wieder am Ball.

Matthias Schade ist innerhalb von Elgershausen in die Werrastr. 13 umgezogen.

Jörg Dockendorf vermisst seit den Vereinsmeisterschaften Anfang Oktober einen Turnschuh. Wer das gute Stück versehentlich zu seinen Schweißmauken gepackt hat, für den gilt: Bitte, melde dich!

Ende September haben wir noch mit der 3. Herrenmannschaft gegen einen bärenstark auftrumpfenden **Werner Fischer** von der TSG Sandershausen gespielt und festgestellt, daß er durch und durch fit und ehrgeizig an der Platte stand. Ende November mußten wir erschüttert von seinem plötzlichen Tod durch einen Herzanfall Kenntnis nehmen

Wenn man sonst nichts zu tun hat! Die 4. **Herrenmannschaft** traf sich am 01.12. zum Spiel bei der FT Niederzwehren, tuckerte gemütlich gen Kassel, tauschte die Straßen- gegen die Spielkleidung und traf schließlich in der Halle auf sichtlich erstaunte FTNler. Bei der Spielersitzung wurde das Match auf den 02.12. verlegt, durch eine Erinnerungslücke aber im Terminplan nicht aktualisiert.

Die 3. **Herrenmannschaft** ist im Pokal kampflos in die Endrunde eingezogen, da Heiligenrode die termingerechte Einladung versäumte.

Manfred Gibhardt mit Rekord: 10 Vorrundenspiele mit 7 verschiedenen Doppelpartnern!

VERKAUFE

FIAT-Tempra schwarz

77 PS, 50000 km, EZ 10/91

Ideales Familienauto, Preis VB, Matthias Engel 05601/87292

Sein Alp-Traum ging in Erfüllung.

★

Der Mensch muß glauben, ohne zu sehen;
denn wenn er sieht, glaubt er nicht
mehr ...

★

Man verlernt nie aus.

ERNST DITTRICH

7. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Unzufriedene Oldies 4 Nullnummern am Stück

Dienstag, 31.10.95 Berichte: F. Szeltner
PSV Phönix Kassel 3. - GSV 7. 9:0
Eine Niederlage von 0:9 bei nur einem Satzgewinn ist uns in der Tischtennisgeschichte noch nicht vorgekommen. Aufgrund dieser Ergebnisse kann man nur sagen, der Gegner war eine Nummer zu groß für uns. Wir sind zwar mit 2 Ersatzmännern angetreten (W. Löbel und H. Edeling), doch ich glaube, mit voller Mannschaft hätte uns das gleiche Schicksal ereilt.

Zu berichten gibt es noch Heinrichs erste Niederlage und die durchweg Zweisatzniederlagen in den Einzeln. Der eine Satzgewinn resultiert aus dem Doppelspiel Lange/Wagner. Nochmals herzlichen Dank an Willi und Horst für ihren Einsatz und wir hoffen, im nächsten Spiel läuft es besser.

Donnerstag, 02.11.95
GSV 7. - FSV Bergshausen 3. 3:9
Gegen Bergshausen hatten wir an eigenen Platten auch nicht viel zu bestellen. Nach unser 3:2 Führung verliessen uns alle guten Geister, so daß die folgenden Einzelspiele alle an den Gegner gingen.
Erwähnenswert: Kurt machte ein Superspiel und brachte Willi Bode die erste Niederlage bei, bravo Kurt!
Für unsere Punkte sorgten Lange/ Rummer 1, H. Lange 1, K. Rummer 1. Nun haben wir noch zwei schwere Spiele vor uns. Hoffen wir, daß zumindest zwei Punkte ergattert werden um einen mittleren Tabellenplatz zu erreichen.

Donnerstag, 16.11.95
GSV 7. - FT Niederrhein 4. 2:9
Dienstag, 21.11.95

TSV Heiligenrode 6. - GSV 7. 9:4
Zum Abschluß der Vorrunde mußten wir nochmals zwei klare Niederlagen einstecken. Gegen die FTN verließ uns wieder einmal das Glück, denn fünf Dreisatzspiele gingen alle daneben. Ein Glück, daß wir unsere Bank Henner haben, er sorgte für die zwei Gegenzähler.
Gegen Heiligenrode hatten wir uns rein garnichts ausgerechnet, da diese Mannschaft wohl am Ende vorn an der Tabellenspitze zu finden sein wird. Überraschend für uns war der Doppelsieg von Schröder/Wagner gegen Goldmann/Dippel. Es folgten noch drei Punkte: Die obligatorischen zwei von Henner und ein Punkt von Franz.

Nun haben wir 7:13 Punkte, was wohl am Ende einen Platz im unteren Tabellendrittel ergeben wird.

So schlecht standen wir noch nie da !!!
Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder haben wir eine starke Gruppe erwischt, oder die Oldies bauen langsam ab.

Die Leistungszahlen

Heinrich Lange	15:2	+43
Günther Schröder	6:7	+11
Kurt Rummer	6:9	+4
Heinz Köhler	3:13	-7
Paul Wagner	3:11	-10
Franz Szeltner	5:7	-3
Horst Edeling	1:3	-4
Willi Löbel	0:1	-2

Lange/Rummer	8:2
Schröder/Wagner	3:4
Köhler/Szeltner	2:7
andere Doppel	0:6

Aus nah und fern kommt jeder gern in uns'ren Grill,
weil er gut und preiswert essen will!

**Gyros, Steakfleisch, Schnitzel
Bratwurst, Schaschlik, Hamburger,
Salate und vieles mehr.**



Blitz-IMBISS

Inh. Jochen Seidel
Bahnhofstraße 5 · Großenritte
Telefon 0 56 01 / 8 65 33

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Sonntag von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr
und 17.30 bis 21.30 Uhr.

Die Einsicht der Woche

**Je größer die Perspektive,
desto kleiner wird alles.**

H. M. Enzensberger

2. Damenmannschaft Kreisliga

Trübe Aussichten

Donnerstag 28.09.95 Bericht: ?

GSV 2. - Tuspo Niederkaufungen 1. 2:8
Es begann schon ganz traurig (wir verloren beide Doppel). Yvonne gewann und auch Ute ließ den Horizont etwas heller werden, sie gewann im dritten Satz mit 22:20.
Karin und Yvonne mußten ihre Punkte abgeben und anschliessend verloren in Folge Martha, Ute und Karin ihre Spiele in jeweils drei Sätzen und somit kam das dicke Ende mit 2:8.

Donnerstag 26.10.95 Bericht: Y. Fischer
TSV Guntershausen 2. - GSV 2. 6:8
Zu den Doppeln: Schmidt/Hoffmann gewannen ihr Spiel in zwei Sätzen mit 24:22 und 21:16, Fischer/Hellmuth spielten in drei Sätzen und gaben den Punkt an den Gegner ab.

Martha und Karin spielten ihre ersten Einzel in je drei Sätzen, doch der Gegner hatte das bessere Ende für sich. Auch Yvonne verlor ganz knapp mit 19:21 und 20:22.
Zwischenstand 1:4.

Ute gewann dann ihr erstes Einzel, doch der nächste Punkt ging wieder an den Gegner. Die drei darauffolgenden Punkte gingen aber auf unser Konto. Es blieb bis zum Spielende spannend und wir konnten unser erstes Spiel knapp gewinnen.

Unsere Punkte holten Schmidt/Hoffmann 1, U. Hellmuth 3, M. Schmidt 2, K. Hoffmann 2.

Freitag 03.11.95 Bericht: Yvonne Fischer
TSG Wattenbach 2. - GSV 2. 8:4
Nach dem einen gewonnenen Spiel mußten wir ein paar Tage später wieder eine Niederlage hinnehmen. Nach den Doppeln stand es noch ausgeglichen 1:1. Jetzt kommt zumindest im Doppel schon mal der eine oder andere Punkt. War also doch keine so schlechte Idee, die Doppel umzustellen.

Karin, Ute und Yvonne gewannen ihre Einzel jeweils gegen die selbe Spielerin, mehr zu berichten gibt dieses Spiel nicht her.

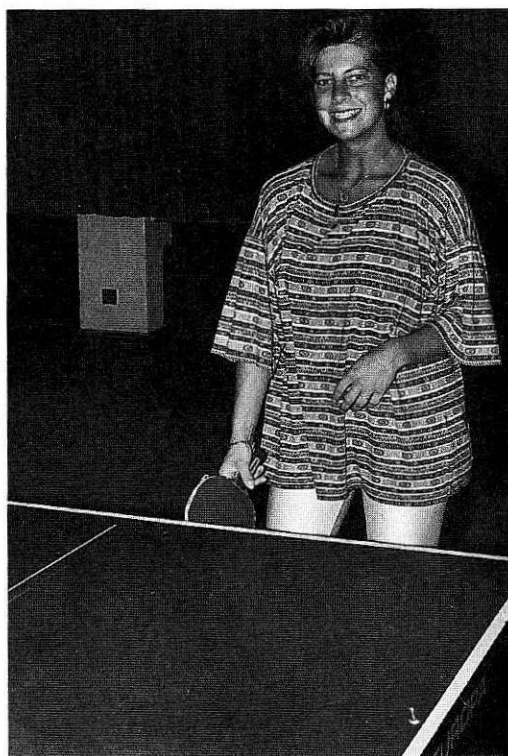
Ein Krimi-Autor liest seinen Freunden aus seinem neuesten Werk vor. „Wie schrecklich!“ sagt einer von ihnen, „da kommt ja auf jeder Seite ein Toter vor!“ „Nun ja, ich wollte die Handlung etwas lebendig machen!“

Donnerstag 09.11.95 Bericht: Y. Fischer
GSV 2. - SV Helsa 2. 2:8

Auch in diesem Spiel gegen die Damen aus Helsa hatten wir keine großen Hoffnungen auf einen Sieg. Bei uns spielte an diesem Abend Petra mit.

Das Doppel Schmidt/Hoffmann konnte an diesem Abend ihr Spiel leider nicht für uns entscheiden. Fischer/Döller gaben ihr Doppel klar in zwei Sätzen ab.

Martha und Karin holten im Einzel je einen Zähler für uns. Wiederum gaben wir die zwei Punkte ab.



Ute Hellmuth holte drei wichtige Einzelsiege im Spiel gegen Guntershausen

**Ein eigenes Heim?
Wir machen es möglich!**

- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser
- Mehrfamilienhäuser

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.

**BORDA
KOMPLETT-HAUS**
GmbH

Lübecker Straße 23 34225 Baunatal-Großenritte
Tel. 05601/89259 Fax 05601/89261

1. + 2. Schüler

Kreisoberliga

Sonntag, 29.10.95 Bericht: H. K. Talmon
OSC Vellmar 1. - GSV 1. 3:6

Auch der Tabellenzweite, OSC Vellmar 1, konnte unsere 1. Schülermannschaft in der Kreisoberliga nicht stoppen. Nach spannenden Spielen setzten sich die Jungs mit 13:8 Sätzen und 6:3 Punkten beim OSC durch.

Überragend diesmal Marc Stölzel, der im Doppel mit Rene Siebert sowie seine zwei Einzel gewinnen konnte. Eduard Hofmann zweimal und Rene Siebert 1x steuerten die restlichen Punkte dazu. Pech hatte diesmal Andreas Bitsilia, der seine zwei Einzel und auch das Doppel mit Edu Hofmann äußerst knapp verlor.

Sonntag, 05.11.95 Bericht: H. K. Talmon
GSV 1. - VFL Veckerhagen 1. 2:6

Im vorletzten Vorserienspiel trafen bis dato verlustpunktfreie Mannschaften aufeinander, ein spannendes Spiel war also vorprogrammiert.

Nach den Doppeln stand es auch sehr günstig für uns, Marc Stölzel/Rene Siebert sowie Andreas Bitsilia und Eduard Hofmann konnten ihre Spiele mit 2:1 bzw. 2:0 gewinnen. Dann ging es aber andersrum:

Die Gäste konnten die nächsten sechs Einzel allesamt für sich entscheiden. Im starken vorderen Paarkreuz konnte lediglich Marc einen Satz für sich verbuchen. Hinten wurde das Spiel entschieden. Edu verlor etwas unglücklich, Rene schien dagegen sein Spiel zu gewinnen, um aber mit 21:17, 20:22 und 20:22 noch zu unterliegen.

Das Endergebnis mit 2:6 war erreicht. Fazit ein verdienter Sieg für Veckerhagen, der vielleicht etwas zu hoch ausfiel. Dadurch ist der Höhenflug der 1. Schüler vorerst gestoppt.

Samstag, 18.11.95 Bericht: H. K. Talmon

TSV Breitenbach 1. - GSV 1. 6:1

Pokal: Breitenbach - GSV 1. 2:5

Im letzten Spiel der Vorrunde trat unsere 1. Schülermannschaft beim TSV Breitenbach an. Durch die kurzfristige Absage von Eduard Hofmann konnten wir leider nur mit drei Spielern antreten. Trotz zahlreicher Telefonate konnte kein Ersatzspieler gefunden werden. Damit war eine Niederlage nicht mehr abzuwenden. Daß diese aber in der Höhe von 1:6 so deutlich ausfiel war doch sehr enttäuschend. Trotz einiger sehr knapper Ergebnisse konnte lediglich Marc Stölzel den Ehrenpunkt erspielen.

Anschließend wurde das Pokalspiel gegen Breitenbach ausgetragen. Die Moral der Jungs war jedoch schon gebrochen, so gab es auch hier eine 2:5 Niederlage. Lediglich Andreas Bitsilia und Rene Siebert konnten je einmal punkten. Die Teilnahme an der Kreispokalrunde war damit passe.

Fazit: Großes Ziel Pokalrunde nicht erreicht. In der Meisterschaft stehen wir mit zwei verlorenen Spielen wohl noch auf dem zweiten Tabellenplatz und hoffen auf eine ebenso erfolgreiche Rückrunde.

1. Kreisklasse

Freitag, 27.10.95

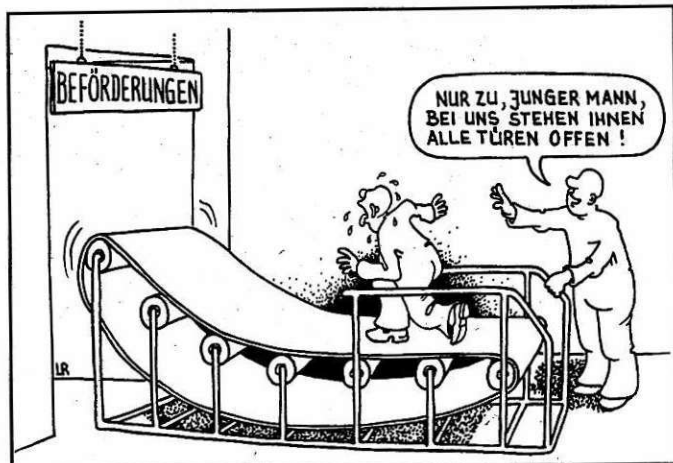
TSV Ihringshausen 4. - GSV 2. 3:6

Es punkteten Rudolph/Wolf, Rudolph 2, Wolf, Szeltner und Guth.

Sonntag, 05.11.95

OSC Vellmar 3. - GSV 2. 0:6

In diesem Match siegten alle vier oben genannten Spieler je einmal im Doppel und im Einzel. Stark gemacht.

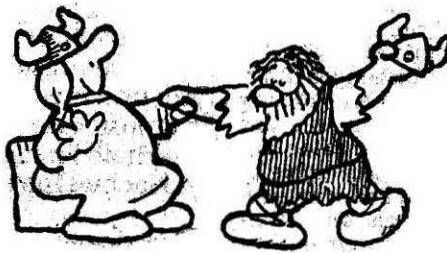


Pott wie Deckel

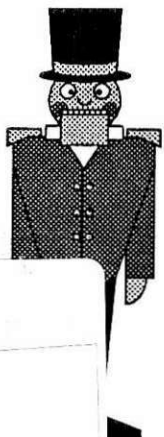
Mal ehrlich
drüber nachgedacht,
was hat sie
eigentlich gebracht,
die Fahrt in
tausend Länder?
Man sah, wo man sich
auch befand
über den eigenen
Tellerrand
nur weitere
Tellerränder.

DIETER HÖSS

DAS LETZTE



Neulich auf der Scheunenfete oder,
Emanzipation auch auf dem Tanzparkett



Die TT-ECHO-Redaktion
wünscht allen Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes, frohes Jahr 1996